

# SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe  
Conférence suisse des institutions d'action sociale  
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale  
Conferenza svizra da l'agid sozial

## Weiterbildungsveranstaltung im Sozialhilfe- und Vormundschaftswesen

**Mittwoch, 1. und 8. September 2010, 13:30 – 16:30 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, 6410 Goldau**

Die regionale Weiterbildung widmet sich den Themen öffentliche Sozialhilfe und Vormundschaft. Verschiedene Module bieten die Möglichkeit, auf spezifische Aspekte wie beispielsweise die Anwendung der SKOS-Richtlinien, Subsidiarität in der Sozialhilfe, Kinderschutz und Kindeswohl oder das neue Erwachsenenschutzrecht einzugehen.

Der Kurs ist ein Angebot der SKOS in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit und Soziales des Kantons Schwyz. Angesprochen sind Behördenmitglieder und Mitarbeitende im Sozialbereich aus dem Kanton Schwyz sowie aus weiteren Kantonen der Zentralschweiz.

## Programm

	Mittwoch, 1. September 2010	Mittwoch, 8. September 2010
13:30	Begrüssung und Einleitung <i>Peter Schmid,</i> <i>Leiter Soziales Kanton Schwyz</i> <i>Georges Köpfl, Tagungsleiter</i>	Begrüssung und kurze Vorstellung der SKOS <i>Dorothee Guggisberg,</i> <i>Geschäftsführerin SKOS</i>
13:50	Modul 1 (Wahl auf Anmeldeformular)	Modul 2 (Wahl auf Anmeldeformular)
16:30	Abschluss 1. Kurstag	Abschluss 2. Kurstag

### Modul 1A: Einführung in die öffentliche Sozialhilfe

In diesem Modul werden Grundlagen der öffentlichen Sozialhilfe vermittelt. In einem ersten Teil werden ausgewählte Fakten zur Armut in der Schweiz sowie Armutsdefinitionen präsentiert. Anschliessend erfolgt ein Überblick über das Gesamtsystem der Sozialen Sicherheit in der Schweiz unter besonderer Berücksichtigung der Stellung und Bedeutung der Sozialhilfe. Im dritten Teil wird mit einem Überblick über die SKOS-Richtlinien die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe erläutert.

Dieses Modul richtet sich in erster Linie an neu gewählte Mitglieder von Fürsorgebehörden sowie an Personen, die erst seit kürzerer Zeit im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe tätig sind.

#### Leitung:

**Georges Köpfl, Dozent Soziale Arbeit, Sozialvorstand, Mitglied Geschäftsleitung SKOS**

## **Modul 1B: Das neue Erwachsenenschutzrecht**

Das heutige Vormundschaftsrecht und die entsprechenden Bestimmungen im ZGB wurden in einem mehrjährigen Prozess einer Totalrevision unterzogen. Das von den Eidgenössischen Räten verabschiedete neue Erwachsenenschutzrecht wird voraussichtlich anfangs 2013 in Kraft treten.

In diesem Modul vermittelt der Referent einerseits einen umfassenden Überblick über die Hauptziele und die differenzierten Massnahmen im Bereich des Erwachsenenschutzes, andererseits über neue Aufgaben der Behörden und die zukünftige Behördenorganisation. Bei den Auswirkungen auf die Neuorganisation des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes wird speziell der aktuelle Gesetzgebungsprozess im Kanton Schwyz beleuchtet.

### **Leitung:**

**Urs Vogel, lic.iur. MPA, Sozialarbeiter FH**

**Fachmann für Vormundschaftsrecht, Institut für angewandte Sozialrecht, Kulmerau**

## **Modul 1C: Subsidiarität in der Sozialhilfe**

Die soziale Versorgung in der Schweiz ist gut ausgebaut. Das soziale Netz ist jedoch unübersichtlich und unkoordiniert eingerichtet. Oft beantragen Personen Sozialhilfe, obwohl Ansprüche bei andern Leistungsträgern geltend gemacht werden könnten. In diesem Modul wird eine Gesamtübersicht über das Subsidiaritätsprinzip und das Zusammenspiel von Sozialversicherungsleistungen und bedarfsabhängigen Leistungen vermittelt. Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, Leistungen subsidiärer Kostenträger zu erkennen und zu beurteilen.

### **Leitung:**

**Hans Mangold, Master Management of Social Insurance**

**Fachmann für Sozialversicherungsrecht, Institut für angewandte Sozialrecht, San Antonio**

## **Modul 2A: Die Anwendung der SKOS-Richtlinien**

Dieses praxisorientierte Modul ist als Workshop konzipiert. In kleinen Gruppen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Umsetzung und Anwendung der SKOS-Richtlinien anhand von Fallbeispielen aus der Praxis zu erproben. Thematisiert werden unter anderem spezifische Fragen wie Kriterien für die Ausrichtung situationsbedingter Leistungen, die Budgetberechnung bei Konkubinatspaaren sowie die Anwendung der Anreizinstrumente

### **Leitung:**

**Georges Köppli, Dozent Soziale Arbeit, Sozialvorstand,**

**Mitglied der Geschäftsleitung der SKOS**

## **Modul 2B: Kindeswohl und Kinderschutz**

Bei vormundschaftlichen Interventionen zum Schutze des Kindes sind vormundschaftliche Organe und Sozialarbeiter/innen oft widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt. Behörden und das Helfernetz sind nicht selten dem Vorwurf ausgesetzt, mit ihrem Handeln dem Kinde mehr zu schaden als zu nützen. In diesem Modul werden aus rechtlicher Sicht die Möglichkeiten und Grenzen des zivilrechtlichen Kinderschutzes thematisiert. Es wird der Frage nachgegangen, was unter dem Begriff «Kindeswohl» zu verstehen ist. Ein besonderes Augenmerk wird auf verfahrensrechtliche Grundsätze bei der Anordnung von Kinderschutzmassnahmen gerichtet.

### **Leitung:**

**Dr. Yolanda Mutter, Juristin im Rechtsdienst des Amtes für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich**

## Modul 2C: Professionalisierung der Sozialhilfe

Berufsleute der Sozialen Arbeit und Mitglieder von Sozialbehörden erfüllen einen öffentlichen Auftrag. Dabei sind sie vermehrt herausgefordert, einerseits über ihre Tätigkeit Rechenschaft abzulegen, andererseits wichtige sach- und organisationsbezogene Steuerungsinformationen zu erhalten. Wie können Qualität und Wirkung des Handelns in der Sozialen Arbeit überprüft und belegt werden? In diesem Modul stehen Wirkungsorientierung und Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit im Zentrum. Es werden Grundlagen präsentiert und Instrumente zum Vorgehen bei der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung erläutert und praktische Beispiele aufgezeigt.

### Leitung:

**Regula Ruffin, Dr.rer.publ.HSG und lic.phil. Sozialarbeiterin, Projekt- und Beratungstätigkeit, Mitinhaberin der socialdesign AG, Bern**

## Organisation

Anmeldung	Bitte beiliegende Karte einschicken oder faxen. <b>Anmeldeschluss: 9. August 2010</b> Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 100 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss bleiben die Teilnahmekosten geschuldet.
Kosten inkl. Zwischenverpflegung	Mitglieder der SKOS: Fr. 230.- Nur ein Halbtage Fr. 170.-- ----- Nichtmitglieder: Fr. 280.- Nur ein Halbtage Fr. 220.--
Administration	Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS Monbijoustrasse 22 Postfach 3000 Bern 14 Fax 031 326 19 10 E-Mail: <a href="mailto:admin@skos.ch">admin@skos.ch</a>
Kursort	Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Zaystrasse 42 6410 Goldau <a href="http://www.schwyz.phz.ch">www.schwyz.phz.ch</a>